

Niederschrift
12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Freitag, 29.06.2012
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37

Stimmberechtigt anwesend:

- a) Bis 20:15 Uhr: 35 (17 CDU, 10 SPD, 4 B90/GRÜNE, 2 FDP, 2 REP)
- b) Ab 20:15 Uhr: 33 (17 CDU, 9 SPD, 4 B90/GRÜNE, 2 FDP, 2 REP)

Anwesend sind:

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stadtverordnete/r:

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Markus Becker

Herr Jürgen Behler

Herr Jürgen Berkei

Herr Frank Bonacker

Herr Michael Dickhaut

Herr Frank Drescher

Herr Thomas Dziuba

Herr Dieter Erber

Herr Michael Feldpausch

Herr Fabian Gies

Herr Michael Goetz

Frau Andrea Grigat-Thierau

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Philipp Hesse

Herr Werner Hesse

Herr Frank Hille

Frau Annemarie Hühn

Herr Reinhard Kauk

Herr Stephan Klenner

Herr Winand Koch

Herr Gerhard Kroll

Frau Maria März

Herr Jochen Metz

Frau Carla Mönninger-Botthof (bis 20:15 Uhr)

Frau Handan Özgüven

Frau Ulrike Quirnbach

Herr Stefan Rhein

Herr Klaus Ryborsch

Herr Wolfgang Salzer

Frau Ilona Schaub

Frau Hannelore Schneider

Herr Manfred Thierau

Herr Bernd Waldheim

Herr Friedhelm Wieber

Magistrat:

Herr Christian Somogyi

Herr Ludwig Bachhuber

Herr Otmar Bonacker

Herr Robert Botthof

Herr Karl-Heinz Digula

Herr Helmut Hahn

Herr Bernt Klapper

Frau Olga Schmitt

Ortsvorsteher:

Herr Adolf Fleischhauer

Herr Hartmuth Koch

Herr Armin Naumann

Herr Helmut Schütz

Entschuldigt fehlen:

Herr Stadtverordneter Nils Runge

Herr Stadtrat Bernd Zink

Schriftführer:

Breitenstein, Jürgen Dipl. Verw. FH

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

1 Eröffnung und Begrüßung

2 **Fragestunde**

2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Dziuba (CDU-Fraktion) vom 05.06.2012 (eingegangen am 05.06.2012); betr. Kosten kommunaler Sitzungsdienst

Antrag: 23a/0198/2012

2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012); betr. BAB 49

Antrag: 23a/0203/2012

2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU) vom 12.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012); betr. Verbesserung der Zugverbindungen

Antrag: 23a/0199/2012

- 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU) vom 12.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012); betr. Gymnasiale Oberstufe in Stadtallendorf
Antrag: 23a/0200/2012
- 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (FDP-Fraktion) vom 19.06.2012 (eingegangen am 19.06.2012); betr. A 49
Antrag: 23a/0205/2012
- 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (FDP-Fraktion) vom 19.06.2012 (eingegangen am 19.06.2012); betr. Hessenkaserne
Antrag: 23a/0204/2012
- 2.7 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 20.06.2012 (eingegangen am 21.06.2012); betr. Kreisel Waldstraße/Rheinstraße
Antrag: 23a/0206/2012

TOP **Beschlüsse**

- 3** Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;
Bebauungsplan Nr. 86 "Nördlich der Feldwiesen, 1. Änderung" im Stadtteil Schweinsberg,
Offenlegungsbeschluss
Vorlage: FB4/2012/0039
- 4** Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zum sachlichen Teilflächennutzungsplan "Windenergienutzung" gem. § 5 Abs. 2 b BauGB
Vorlage: FB4/2012/0058
- 5** Wahl von zwei Mitgliedern des Personalrates für die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Dienstleistungen und Immobilien" gemäß § 6 (2) Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2012/0021
- 6** Wahl von zwei Mitgliedern des Personalrates der Stadtwerke für die Betriebskommission
1. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 1 Nr. 3 der Eigenbetriebssatzung
Vorlage: FB5/2012/0008
- 7** Wahl von Herrn Manfred Dönges als Ortsgerichtschöffe für das Ortsgericht Stadtallendorf III
Vorlage: FB3/2012/0018
- 8** Neuausrichtung des Stadtlinienverkehrs ab Dezember 2013
Vorlage: FB3/2012/0017
- 9** Übernahme des Gasversorgungsnetzes durch die Stadt Stadtallendorf gemeinsam mit der Stadt Neustadt/Hessen
Vorlage: FB1/2012/0044/1
- 9.1** Übernahme des Gasversorgungsnetzes durch die Stadt Stadtallendorf gemeinsam mit der Stadt Neustadt/Hessen
NEU Vorlage: FB1/2012/0044/2

- 10** Übernahme einer Ausfallbürgschaft gegenüber dem Bürgerverein Hatzbach e.V. anlässlich der 750-Jahrfeier vom 08.-13.08.12
Vorlage: FB1/2012/0049
- TOP** **Anträge gem. § 14 GO**
- 11** Änderung der Parkzeitdauer in Stadtallendorf Mitte; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012)
Vorlage: SPD/2012/0004
- 12** Einrichtung einer Notapotheke bei der Notarztzentrale; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012)
Vorlage: SPD/2012/0003
- TOP** **Anfragen gem. § 23 b GO**
- 13** Übermäßige Einschränkung des Radfahr- und Fahrzeugverkehrs durch Verbotsschilder im Stadtgebiet; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012)
Antrag: 23b/0202/2012
- 14** Behandlung von Beschlüssen des Ortsbeirats Nieder Klein seit dem Jahre 2011; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012)
Antrag: 23b/0201/2012
- TOP** **Kenntnisnahmen**
- 15** Sachstandsbericht zur Situation nach Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes
Antrag gem. § 14 GO der FDP Fraktion vom 23.03.2012
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.05.2012
Vorlage: FB1/2012/0050
- 16** Zuschuss zur Installation einer Kameraüberwachungsanlage an die Türkisch Islamische Gemeinde zu Stadtallendorf e.V.;
Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: FB1/2012/0051
- 17** Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: FB3/2012/0007
- 18** Zuschuss an den Arbeitskreis Europafest 2012;
Bewilligung einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: FB3/2012/0019
- 19** Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen, Antrag der Stadt Kirchhain zwecks Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen (WEA)
Vorlage: FB4/2012/0060
- 20** Mitteilungen
- 21** Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, an der Spitze Herr Bürgermeister Somogyi, die anwesenden Ortsvorsteher, den Vertreter der Oberhessischen Presse, Herrn Michael Rinde sowie drei Zuschauer.

Er weist darauf hin, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die Stadtverordnetenversammlung ist beschlussfähig.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

TOP 2 Fragestunde

Es liegen 7 Anfragen gem. § 23 a der GO vor, die von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet werden.

Bevor Herr Bürgermeister Somogyi die Anfragen beantwortet, bedankt er sich zunächst einmal bei den Damen und Herren der städtischen Gremien, dass sie aufgrund des Sommerbiwaks der Bundeswehr sich einvernehmlich dazu bereit erklärt hatten, den Sitzungstermin von Donnerstag auf den heutigen Freitag zu verlegen und damit gezeigt hätten, dass mit der Bundeswehr eine gute Zusammenarbeit bestehe.

Es folgt nun die Beantwortung der Anfragen gem. 23 a der GO.

TOP 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Dziuba (CDU-Fraktion) vom 05.06.2012 (eingegangen am 05.06.2012); betr. Kosten kommunaler Sitzungsdienst Antrag: 23a/0198/2012

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

In seiner Zusatzfrage erklärt Herr Stv. Werner Hesse (SPD), dass die Intention des Fragestellers möglicherweise die Beschaffung von iPads beinhalte. Er gibt zu bedenken, dass man bei einer möglichen Anschaffung von iPads dann über kurz oder lang ein veraltetes Gerät habe und nicht die neueste Version; so sei es möglicherweise gar nicht sinnvoll, entsprechende Geräte zu beschaffen.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfrage und betont, dass er nicht wisse, ob dies die Intention des Fragestellers gewesen sei. Er weist darauf hin, dass sowohl noch rechtliche als auch organisatorische Fragen zu klären seien, da die Informationen auch jedem Stadtverordneten rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden müssten.

Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

**TOP 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012); betr. BAB 49
Antrag: 23a/0203/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Eine Zusatzfrage des Fragestellers, wie man die Tatsache werte, dass aus dem Planfeststellungsbeschluss schon Informationen, wie z. B. die Verkehrsbelastung in der Zeitung stünden und die zweite Zusatzfrage, ob es zutreffe, dass die Mandatsträger detaillierte und ausgewertete Unterlagen erhalten würden.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfragen. Er erklärt, dass eine Aufbereitung und Auswertung durch die Verwaltung erfolgen werde und man den Mandatsträgern die wesentlichen Punkte zur Verfügung stellen müsse. Die Informationen, die man der Zeitung habe entnehmen können, seien vermutlich durch die Medien aufbereitet und veröffentlicht worden.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Koch (FDP) deckt sich inhaltlich mit der Fragestellung des Herrn Stv. Hille (CDU), so dass sich die Zusatzfrage erübrigt.

**TOP 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU) vom 12.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012); betr. Verbesserung der Zugverbindungen
Antrag: 23a/0199/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Er geht hierbei auf die Vereinbarungsgespräche mit den Bürgermeistern der Nachbarstädte Kirchhain und Neustadt ein.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Ryborsch (CDU), ob diese Berichterstattungspflicht nur für den RNV oder auch für die anderen Gremien, in denen man Vertreter entsandt habe gelte, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erklärt, dass die Verfahrensweise bisher nur im Bereich des RNV praktiziert worden sei; allerdings solle man hier einmal grundsätzlich klären, wie man künftig auch aus den anderen Gremien entsprechende Informationen von den jeweiligen Vertretern erhalten könne.

Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

**TOP 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU) vom 12.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012); betr. Gymnasiale Oberstufe in Stadtallendorf
Antrag: 23a/0200/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Ryborsch (CDU) stellt zwei Zusatzfragen:

1. Mangelt es hier an den fehlenden Schülerzahlen, die man nicht erreicht hat?
2. Was hat man in den vergangenen 35 Jahren unternommen, um hier noch eine entsprechende Stufe zu erhalten, damit Schüler aus Stadtallendorf hier das Abitur machen könnten?

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfragen. Er weist darauf hin, dass die Georg-Büchner-Schule in Konkurrenz zu den Schulen in Kirchhain, Amöneburg und Treysa und mittlerweile auch Ebsdorfergrund steht. Er betont, dass eine Erweiterung nicht möglich gewesen sei, da man die Mindestzahl von 80 Schülern nicht erreicht habe. Er verweist ferner auf die Antwort des Schulamtes in der die Voraussetzungen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe dargestellt worden seien.

In seiner Zusatzfrage weist Herr Stv. Goetz (GRÜNE) darauf hin, dass man zunächst einmal feststellen müsse, wer von den Stadtallendorfern Schülerinnen und Schülern das Abitur anstreben würde und dies wiederum nicht in Stadtallendorf machen könnte, da hier keine gymnasiale Oberstufe vorhanden sei.

Herr Stv. Werner Hesse (SPD) weist darauf hin, dass man die notwendigen Schülerzahlen, wenn man die Stadtallendorfer Schüler an den Schulen außerhalb Stadtallendorfs zählen würde, leicht für eine eigene Oberstufe zusammen bekäme; allerdings würden diese andere Schuleinrichtungen besuchen.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass man künftig weiter versuchen sollte, in Gespräche mit der Schule entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Koch (FDP), ob die Schule von ihrer Seite aus in den letzten 35 Jahren in dieser Sache initiativ geworden sei, wird ebenfalls von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erklärt, dass er gerade aus seiner Zeit, wo er als Mitglied des Elternbeirates aktiv tätig gewesen sei, die Schule immer sehr aktiv gewesen sei und in den Leistungen, die sie erbringe, sehr gut und besser als ihr Ruf. Die Schule habe stets dafür gekämpft die Schülerzahlen entsprechend zu erhöhen, um entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

**TOP 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (FDP-Fraktion) vom 19.06.2012 (eingegangen am 19.06.2012); betr. A 49
Antrag: 23a/0205/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Koch (FDP), ob dem Magistrat bewusst sei, dass für den Fall, dass er Einwendungen geltend mache, sich in die Reihe derer eingliedere, die den zügigen Ausbau der A 49 verhindern würden.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfrage. Er erklärt, dass man sich der Handlungen durchaus bewusst sei.

**TOP 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (FDP-Fraktion) vom 19.06.2012 (eingegangen am 19.06.2012); betr. Hessenkaserne
Antrag: 23a/0204/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Koch (FDP) betont, dass man hier von einer flächendeckenden Aufgabe des Geländes spreche; ihm sei jedoch bekannt, dass die Hessenkaserne Gelände an Gewerbetreibende vermiete. Daher seine Frage, ob es vor 2018 schon möglich sei, Teilbereiche zu übernehmen und sich hier Gedanken darüber zu machen.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfrage und geht hierbei auf den geplanten Ablauf zur weiteren Nutzung des Kasernengeländes ein. Er betont hierbei, dass es bislang noch nicht bekannt gewesen sei, dass eine Aufgabe des Kasernengeländes der Hessenkaserne bis zum Jahre 2018 geplant sei und sehe daher im Moment keinen eiligen Handlungsbedarf und müsse weitere Optionen dann entsprechend verhandeln.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Hille (CDU), ob sich der Magistrat in seinen Betrachtungen nur auf die Hessenkaserne beschränke, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erklärt, dass man die anderen Flächen, wie z. B. Funktionsdepot etc. nicht aus den Augen verlieren würde, allerdings sieht er die Stadt in ihren finanziellen Möglichkeiten eingeschränkt, so dass er hier auf mögliche Investoren verweist.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD), ob es angesichts des großen Areals nicht kontraproduktiv sei, kurzfristig kleinteilige Nutzungen in das Gelände zu bringen, ohne dass man die Gesamtplanung habe, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er geht hierbei noch einmal auf die historische Entwicklung des Standortes ein. Er betont, dass man vor noch gar nicht allzu langer Zeit nicht sicher gewesen sei, dass der Standort erhalten werde und sogar noch durch die Division eine Aufwertung erfahren habe. Er weist darauf hin, dass man zunächst erst einmal eine gewisse Planungssicherheit habe und dann in Abstimmung mit den verantwortlichen der Bundeswehr entsprechende Gespräche führen müsse.

**TOP 2.7 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 20.06.2012 (eingegangen am 21.06.2012); betr. Kreisel
Waldstraße/Rheinstraße
Antrag: 23a/0206/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Hille (CDU), ob der Magistrat in dieser Angelegenheit hier noch einmal vorstellig werde, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erklärt, dass er die Angelegenheit noch einmal im Magistrat vortragen werde.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD) lautet, ob der Magistrat schon einmal darüber nachgedacht habe mit der Firma Ferrero in Verbindung zu treten, ob diese quasi die „Schirmherrschaft“ für diesen Kreisel übernehmen würde, damit das Entree zu ihrer Werkseinfahrt entsprechend gestaltet werde.

Herr Bürgermeister Somogyi verneint dies und erklärt, dass man die örtlichen Gärtnereien angesprochen habe, ob diese eventuell den Kreisel als Werbefläche nutzen wollten. Ein entsprechendes Signal sei jedoch noch nicht gekommen. Allerdings greife man den Vorschlag auf, mit der Firma Ferrero diesbezüglich in Kontakt zu treten.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

TOP Beschlüsse

**TOP 3 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;
Bebauungsplan Nr. 86 "Nördlich der Feldwiesen, 1. Änderung" im Stadtteil
Schweinsberg,
Offenlegungsbeschluss
Vorlage: FB4/2012/0039**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
21.06.2012

Abstimmungsergebnis: 13 Ja

Beschluss:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf billigt den vorliegenden Bebauungsplanentwurf und beschließt die Durchführung des erforderlichen Beteiligungsverfahrens gemäß § 13 a Baugesetzbuch (Beteiligung der Öffentlichkeit/Beteiligung der Behörden im vereinfachten Verfahren).
2. Gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit) und § 4 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Beteiligung der Behörden) abgesehen. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zum sachlichen Teilflächennutzungsplan "Windenergienutzung" gem. § 5 Abs. 2 b BauGB
Vorlage: FB4/2012/0058**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
21.06.2012

Abstimmungsergebnis: 13 Ja

Frau Stv. Schaub (CDU) spricht zur Thematik und signalisiert Zustimmung ihrer Fraktion. Sie geht noch einmal kurz auf die Planung der Stadt Kirchhain und auf die Sitzung des Ortsbeirates Erksdorf vom 21.05.2012 ein.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergienutzung“ (gem. § 5 Abs. 2 b BauGB).
2. Der räumliche Geltungsbereich der Bauleitplanung umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Stadtallendorf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Bei den Tagesordnungspunkten 5, 6 und 7 erfolgt, da niemand widerspricht, offene Abstimmung.

**TOP 5 Wahl von zwei Mitgliedern des Personalrates für die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Dienstleistungen und Immobilien" gemäß § 6 (2) Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2012/0021**

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt folgenden Beschluss:

Herr Stephan Runge und Herr Andres Dippel werden als Mitglieder des Personalrates in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Dienstleistungen und Immobilien“ für die Dauer der Wahlzeit des Personalrates gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6 Wahl von zwei Mitgliedern des Personalrates der Stadtwerke für die Betriebskommission

1. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz

2. § 7 Abs. 1 Nr. 3 der Eigenbetriebssatzung

Vorlage: FB5/2012/0008

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgenden Beschluss:

Frau Lora Bär und Herr Rolf Weber werden als Mitglieder des Personalrates in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Stadtwerke Stadtallendorf“ für die Dauer der Wahlzeit des Personalrates gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 7 Wahl von Herrn Manfred Dönges als Ortsgerichtschöffe für das Ortsgericht Stadtallendorf III

Vorlage: FB3/2012/0018

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 19.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gemäß § 4 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes Herrn Manfred Dönges, geb. am 14.02.1962, wohnhaft Rasengärten 7, 35260 Stadtallendorf-Wolferode, zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Stadtallendorf III (Erksdorf, Hatzbach, Wolferode) und schlägt diesen dem Direktor des Amtsgerichtes Kirchhain zur Ernennung vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 8 Neuausrichtung des Stadtliniensverkehrs ab Dezember 2013

Vorlage: FB3/2012/0017

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 19.06.2012

Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Herr Stv. Hille (CDU) spricht zur Thematik und gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht hierzu ab. Er betont, dass man hier ein gutes Angebot vorhalte, und mit dem Konzept sei man gut aufgestellt. Er berichtet aus dem Fachausschuss II, in dem die Angelegenheit ebenfalls ausführlich diskutiert worden sei; der Seniorenbeirat der Stadt hatte sich ebenfalls hier eingebracht.

Für seine Fraktion seien die nachfolgenden Punkte vorrangig gewesen:

1. Nach wie vor müssten alle Bereiche der Stadt erreichbar sein.
2. Man müsse nachfrageorientiert bleiben.
3. Vergleichbarkeit der Kosten.

Die Variante C erfülle die gestellten Anforderungen. Er signalisiert Zustimmung zu der Vorlage.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Goetz (GRÜNE) und signalisiert Ablehnung der Vorlage. Seine Fraktion wünsche sich eher eine Attraktivierung des Stadtlinienerverkehrs und keine Einschränkung. Auch seine Fraktion bedauere, dass das Angebot vom Stadtlinienerverkehr nur mäßig angenommen worden sei.

Zunächst kritisiere man den Weg, wie es zu dieser Vorlage gekommen sei. Ziel sei hier die Einschränkung des Angebotes gewesen. Dies stelle nach seiner Auffassung keine Optimierung dar. Der positive Ansatz fehle hier. Seine Fraktion habe sich die Frage gestellt, wie man mehr Menschen dazu hätte motivieren können, mit dem Bus zu fahren. Eine Einschränkung des Busangebotes bedeute auch eine Einschränkung der Lebensqualität.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Wieber (FDP) und geht hierbei auf die derzeitige Situation ein. Er befürwortet hier ein soziales Engagement, aber er weist auch auf die tatsächliche Nutzung des Stadtlinienerverkehrs hin. Durch die neue Variante könnten Kosten eingespart und Emissionen verringert werden. Er signalisiert Zustimmung zu der Vorlage des Magistrats.

Zur Sache spricht Herr Stv. Drescher (SPD). Er betont, dass von dem Angebot alle Bürger der Stadt profitieren würden; auch er geht auf die Fahrgastnutzung ein.

Aus der Sicht seiner Fraktion sei die Variante C nicht nur am sinnvollsten, sondern auch am bürgerverträglichsten. In seinen Ausführungen weist er auch auf die Nachteile hin, die sich insbesondere für die nördlichen Stadtteile ergeben würden.

Er signalisiert Zustimmung seiner Fraktion.

Herr Stv. Thierau (REP) erklärt, dass seine Fraktion sich der Stimme enthalten werde. Aus seiner Sicht sei Variante C die vernünftigste Lösung, den Stadtbusverkehr aufrecht zu erhalten. Man müsse hier für die Zukunft über alternative Konzepte nachdenken, wie z. B. eine eventuelle Subventionierung von Sammeltaxis.

Zur Sache spricht Herr Bürgermeister Somogyi und geht hierbei insbesondere auf die Ausführungen des Herrn Stv. Goetz (GRÜNE) ein. Er weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass der städtische Haushalt derzeit ein Defizit von rd. 2 Mio. € ausweise. Die Angebote zum Stadtbusverkehr seien nicht genutzt worden. Der Schulbusverkehr stehe hier nicht zur Diskussion. Der Stadtbuslinienerverkehr weise eine Auslastung von nur 10 % auf.

Der RNV sei der Hauptträger und würde bei einer Aufrechterhaltung des derzeitigen Angebotes eine größere Beteiligung der Stadt erwarten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Magistrat und der Fachausschuss II empfehlen der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Der Regionale Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV) wird damit beauftragt, den innerstädtischen ÖPNV mit den anderen im Nahverkehrsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf vorgesehenen Buslinien als Linienbündel für den Ostkreis auszuschreiben und zu vergeben. Grundlage für diesen Auftrag ist die der Vorlage als Anlage beigefügten Variante C, die durch das Planungsbüro IGDB zur Neugestaltung des Stadtallendorfer Stadtbusverkehrs erarbeitet worden ist.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung zur Durchführung und Finanzierung der Stadtbuslinien (Anlage 2) zwischen dem RNV und der Stadt Stadtallendorf für die nächste Ausschreibungsperiode ab Dezember 2013 fortzuschreiben. Der Zuwendungsbetrag der Stadt, der in § 3 der Vereinbarung festgelegt ist und sich auf die alten Stadtbuslinien 95 a und 95 b bezieht, bleibt, wie vom RNV angekündigt, voraussichtlich unverändert. Kostenanpassungen ergeben sich lediglich, wie in § 4 der Vereinbarung festgelegt, durch die Kostensteigerung des Linienbündels LMR-Nordost.

Abstimmungsergebnis: 29 dafür (CDU, SPD, FDP)
 4 dagegen (GRÜNE)
 2 Enthaltungen (REP)

**TOP 9 Übernahme des Gasversorgungsnetzes durch die Stadt Stadtallendorf
 gemeinsam mit der Stadt Neustadt/Hessen
 Vorlage: FB1/2012/0044/1**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
26.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Die Mitglieder des Fachausschusses I haben sich einvernehmlich geeinigt, dass der Änderungsantrag der SPD-Fraktion sowie der Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion in eine neue Vorlage eingearbeitet werden. Diese wird als Tischvorlage am 29.06.2012 vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

**TOP 9.1 Übernahme des Gasversorgungsnetzes durch die Stadt Stadtallendorf
gemeinsam mit der Stadt Neustadt/Hessen
Vorlage: FB1/2012/0044/2**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion sowie ein Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vor.

Der Wortlaut dieser Anträge ist in die Tischvorlage der Verwaltung mit eingearbeitet worden; diese liegt den Mitgliedern der städtischen Gremien vor.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass man die Ursprungsvorlage zurückziehe und verweist hier auf die Tischvorlage der Verwaltung. Punkt 6 dieser Vorlage könne gestrichen werden, da die Städte Amöneburg und Rauschenberg hier kein Interesse bekundet hätten. Es liege jedoch zwischenzeitlich eine Absichtserklärung der Stadt Kirchhain vor, die sich ggf. an diesem Konzept beteiligen würde. Es sei bisher sichergestellt, dass die Städte Stadtallendorf und Neustadt ein Konzept zur Gasversorgung vorbereiten wollten.

Zur Sache spricht Herr Stv. Werner Hesse (SPD). Er begrüßt die heutige Vorlage und erklärt, dass durch die Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes nunmehr eine freie Entscheidung möglich sei. Die Vorbereitungen erfolgten durch die Verwaltung, die Entscheidung liege bei der Stadtverordnetenversammlung. Die zentralen Dinge sollten auch von der Stadtverordnetenversammlung entschieden werden. Er berichtet aus der Sitzung des Fachausschusses I vom 26.06.2012. Bei der Vergabe des Stromnetzes habe man feststellen müssen, dass man an vielen Stellen vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei. Dies sei bei einer Übernahme des Gasversorgungsnetzes anders, hier entscheide die Stadtverordnetenversammlung. Er würde sich freuen, wenn man diesen Weg gemeinsam – wie bis zu dieser Vorlage – weiter beschreiben würde.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Koch (FDP) und signalisiert Zustimmung zu den Ausführungen von Herrn Stv. Werner Hesse (SPD). Sowohl der Änderungsantrag als auch der Ergänzungsantrag seien eingearbeitet. Man sehe hier eine Transparenz und werde gemeinsam entscheiden. Seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Frau Stv. Schaub (CDU) geht noch einmal inhaltlich auf die Vorlage ein. Sie regt an, in Punkt 2 der Vorlage folgende Änderung vorzunehmen:

2. Für die Vergabe ist eine Organisationsform festzulegen, die einen optimalen Einfluss der **beteiligten** Städte sicherstellt.

Sie stimmt ebenfalls den Ausführungen des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD), die städtischen Gremien hiermit einzubinden, zu und signalisiert Zustimmung zu der Tischvorlage.

Herr Stv. Feldpausch (GRÜNE) erklärt, dass seine Fraktion zeitlich im Vorfeld bei der Vergabe des Stromnetzes nicht beteiligt gewesen sei. Er signalisiert Zustimmung zu der heutigen Tischvorlage.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang weist darauf hin, dass man konsequenter Weise auch Punkt 5 der Vorlage wie folgt ändern müsse:

„ Der notwendige Verteilungsschlüssel zwischen den **beteiligten** Städten wird anhand der Netzlänge und des Netzwertes ermittelt.“

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

3. Der Magistrat wird beauftragt, die Auswahl eines geeigneten Bewerbers für die Übernahme des Gasnetzes der Städte Stadtallendorf und Neustadt **unter Einbeziehung der Stadtverordneten vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.**
4. **Für die Vergabe ist eine Organisationsform festzulegen, die einen optimalen Einfluss der beteiligten Städte sicherstellt. Auf jeden Fall ist eine kommunale Mehrheit bei zu errichtenden Gesellschaften *entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben anzustreben. Im Vergabeverfahren nicht mehr veränderbare Festlegungen bedürfen der vorhergehenden Zustimmung der Stadtverordnetensammlungen.***
5. **Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer (sofortigen) Mehrheitsbeteiligung im Verhältnis zu einer (vorläufigen) Minderheitsbeteiligung sind für die Stadt zu ermitteln und darzustellen.**
6. **Dem Magistrat wird gestattet, externen fachlichen Rat in Anspruch zu nehmen. Die Kosten hierfür werden außerplanmäßig bereitgestellt.**
7. Der notwendige Verteilungsschlüssel zwischen den **beteiligten** Städten wird anhand der Netzlänge und des Netzwertes ermittelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 10 Übernahme einer Ausfallbürgschaft gegenüber dem Bürgerverein Hatzbach e.V. anlässlich der 750-Jahrfeier vom 08.-13.08.12
Vorlage: FB1/2012/0049**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 26.06.2012

Abstimmungsergebnis: 12 Ja

Die Herren Stv. Drescher (SPD) und Erber (CDU) haben vor Aufrufen dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal verlassen.

Beschluss:

Die Stadt Stadtallendorf übernimmt gegenüber dem Bürgerverein Hatzbach e.V. anlässlich der 750 Jahrfeier vom 08.08. bis 13.08.2012 eine Ausfallbürgschaft von bis zu 50% des entstandenen Defizits, höchstens jedoch 5.000 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die Herren Stv. Drescher (SPD) und Erber (CDU) nehmen am weiteren Sitzungsverlauf teil; das Abstimmungsergebnis wird ihnen mitgeteilt.

TOP Anträge gem. § 14 GO

**TOP 11 Änderung der Parkzeitdauer in Stadtallendorf Mitte; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012)
Vorlage: SPD/2012/0004**

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 19.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion vor.

Herr Stv. Salzer (SPD) begründet den Ursprungsantrag seiner Fraktion. Er weist hier noch einmal darauf hin, dass unter Punkt 3 der Vorlage der Stadtverordnetenversammlung nach einem Jahr ein Bericht vorzulegen sei.

Zur Sache spricht weiter Frau Stv. Hühn (CDU) und geht hierbei auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion ein. Sie begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Herr Stv. Wieber (FDP) betont in diesem Zusammenhang noch einmal die kostenfreie Nutzung von Parkplätzen in der Stadt. Er signalisiert Zustimmung zu den vorliegenden Anträgen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang lässt über den nunmehr ergänzten Antrag abstimmen.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt, auf den der Entscheidung der Stadt unterstehenden Parkplätzen im Bereich von Stadtallendorf Mitte die mit Parkscheibe mögliche Parkdauer auf drei Stunden zu verlängern.
2. Der Magistrat wird beauftragt, mit den Verantwortlichen für die nicht der Entscheidung der Stadt unterstehenden Parkplätze im Bereich von Stadtallendorf Mitte Gespräche zu führen, damit diese die auf ihren Parkplätzen mit Parkscheibe mögliche Parkdauer ebenfalls auf drei Stunden verlängern.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist nach einem Jahr ein Bericht vorzulegen, wie sich diese Veränderung auf die Nutzung der Geschäfte und Dienstleister in Stadtallendorf Mitte auswirkt.
4. Der Magistrat wird aufgefordert, die Einzelhändler in der Stadtmitte bei der Ausgestaltung der Verlängerung der Parkzeitdauer angemessen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 12 Einrichtung einer Notapotheke bei der Notarztzentrale; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 12.06.2012)
Vorlage: SPD/2012/0003**

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 19.06.2012
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stv. Kauk (SPD) begründet den Antrag für seine Fraktion. Er weist dabei darauf hin, dass es gerade auch für ältere Mitbürger schwierig bis unmöglich sei, nach dem Besuch des Notarztes eine geöffnete Apotheke zu finden und er verweist in diesem Zusammenhang auf die Begründung seines Antrages.

Herr Stv. Hille (CDU) spricht zur Thematik und geht hierbei auf die Intention des Antrages ein. Er erläutert die bestehende Situation. Der Intention des Antrages stehe man positiv gegenüber und stimme zu. Nach seinen Informationen sei aber in der Apothekenbetriebsordnung die Trennung von Arzt und Apotheke eindeutig geregelt; nur eine Vollapotheke dürfe auch den Notdienst wahrnehmen. Darüber hinaus sei auch die Wirtschaftlichkeit einer Apotheke ein weiterer Gesichtspunkt.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Feldpausch (GRÜNE) und geht auf die Ausführungen seines Vorredners ein. Er geht ebenso wie sein Vorredner auf die gesetzlichen Vorgaben zum Betrieb einer Apotheke ein. Stadtallendorf liege in der Mitte, daher sei die Versorgung durch die Apotheken - im Gegensatz zu den angeschlossenen Gemeinden - noch optimal. Es signalisiert Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt, mit den örtlichen Apothekern und deren Interessensvertretung Gespräche zu führen und zu verhandeln, ob es eine Möglichkeit gibt, durch die Einrichtung einer Not-Apotheke bei der Notarztzentrale unseren Mitbürgern eine spürbare Erleichterungen bei gesundheitlichen Problemen zu verschaffen.
2. Der Stadtverordnetenversammlung ist zeitnah ein Bericht über die erzielten Erkenntnisse und Ergebnisse zu erstatten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP Anfragen gem. § 23 b GO

**TOP 13 Übermäßige Einschränkung des Radfahr- und Fahrzeugverkehrs durch Verbotsschilder im Stadtgebiet; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012)
Antrag: 23b/0202/2012**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 20.06.2012 durch den Magistrat beantwortet.

Herr Stv. Koch (FDP) spricht zur Thematik und geht hierbei insbesondere noch einmal auf das in der Beantwortung zitierte Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 10. Juli 1968 ein und stellt die derzeitige Situation aus seiner Sicht dar.

Man sollte jedoch das Angebot des Magistrats, der Verwaltung und des Bürgermeisters annehmen und über diese Problematik sprechen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 14 Behandlung von Beschlüssen des Ortsbeirats Nieder Klein seit dem Jahre 2011; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 11.06.2012 (eingegangen am 13.06.2012)
Antrag: 23b/0201/2012**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 22.06.2012 durch den Magistrat beantwortet.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP Kenntnisnahmen

**TOP 15 Sachstandsbericht zur Situation nach Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes
Antrag gem. § 14 GO der FDP Fraktion vom 23.03.2012
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.05.2012
Vorlage: FB1/2012/0050**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
26.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Kenntnisnahme:

Auf Antrag der FDP Fraktion vom 23.03.2012 beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 03.05.2012, den Magistrat zu beauftragen, unverzüglich einen Sachstandsbericht zu der Situation nach der Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes vorzulegen, die bisherigen Aktivitäten zur gemeinsamen Ausschreibung von Lieferverträgen mitzuteilen und dazu Stellung zu nehmen, inwieweit eine gemeinsame Übernahme des Gasnetzes

möglich bzw. interessengerecht erscheint oder ob es sinnvoll erscheint, lediglich Konzessionsabgaben für die nächsten Jahre festzuschreiben.

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird anstatt eines Sachstandsberichtes auf die ebenfalls zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.06.2012 vorliegende Vorlage

Nr. „FB/2012/0044/1“ verwiesen in der die bisher von der Stadt unternommenen Aktivitäten und der aktuelle Sachstand hierzu aufgeführt sind.

Ergänzend hierzu wird auf die beigelegten Vorlagen Nr. „DuI/2012/0013“ und „DuI/2011/0053“ verwiesen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 16 Zuschuss zur Installation einer Kameraüberwachungsanlage an die Türkisch Islamische Gemeinde zu Stadtallendorf e.V.;
Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: FB1/2012/0051

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
26.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Kenntnisnahme:

1. Dem Verein: Türkisch Islamische Gemeinde zu Stadtallendorf e.V. wird für die Installation einer Kameraüberwachungsanlage für die Fatih Moschee im Wupperweg ein Investitionszuschuss von 50% (= 1.949,50 EUR) bewilligt.
2. Die Mittel werden im Produkthaushalt 2012 bei Produkt 1005 außerplanmäßig bereitgestellt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 17 Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: FB3/2012/0007

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 20.03.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Stadtverordnetenversammlung, 29.03.2012

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

Kenntnisnahme:

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Stadtallendorfer Freiwilligen Feuerwehren ist fertiggestellt und dem Kreisbrandinspektor zur Stellungnahme

vorgelegt worden. Sobald uns diese vorliegt, wird der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 18 Zuschuss an den Arbeitskreis Europafest 2012;
Bewilligung einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: FB3/2012/0019**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
26.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Kenntnisnahme:

1. Dem Arbeitskreis Europafest wird für die Durchführung des diesjährigen Europafestes 2012 aus dem Produkt 2003 ein Zuschuss von insgesamt 15.000 € bewilligt.
2. Die den Ansatz im Produkthaushalt 2012 von 12.000 € übersteigende Auszahlung in Höhe von 3.000 € wird überplanmäßig bewilligt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 19 Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen, Antrag der Stadt Kirchhain
zwecks Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
(WEA)
Vorlage: FB4/2012/0060**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
21.06.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Kenntnisnahme:

Mit Schreiben vom 27.04.2012 wurde der Magistrat der Stadt Stadtallendorf durch das Regierungspräsidium Gießen als Landesplanungsbehörde aufgefordert, eine Stellungnahme zum Antrag der Stadt Kirchhain auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010 zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen (WEA) im Bereich Alkersberg abzugeben. Als Frist für die Abgabe einer Stellungnahme war der 31.05.2012 benannt.

Den Antragsunterlagen ist zu entnehmen, dass die Stadt Kirchhain beabsichtigt, im Bereich Alkersberg zwischen den Ortslagen Burgholz, Emsdorf, Langenstein und Erksdorf über eine sachliche Teiländerung ihres Flächennutzungsplans Konzentrationszonen für die Errichtung und Nutzung von Windenergieanlagen darstellen zu dürfen. Derzeit befinden sich im Stadtgebiet der Stadt Kirchhain keine Vorranggebiete für Windenergienutzung. Da der aktuelle Regionalplan

Mittelhessen 2010 in Bezug auf die regionalplanerischen Festlegungen zu Windenergieanlagen auch eine Ausschlusswirkung besaß, waren bei entsprechenden Planungen von Kommunen diese an die Ziele der Raumordnung anzupassen.

Im Regionalplan Mittelhessen 2010 waren die seitens der Stadt Kirchhain für die Errichtung von Windenergieanlagen vorgesehenen Flächen als Ausschlussgebiet für Windenergienutzung festgelegt. Daher war es nach dem bis zum 10.05.2012 geltenden Recht für die Stadt Kirchhain erforderlich, beim Regierungspräsidium einen Antrag auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan zu stellen.

Nachdem der Regionalplan 2010 durch das Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes Kassel vom 10.05.2012 seine Wirkung zur Steuerung des Baus raumbedeutsamer Anlagen zur Nutzung der Windenergie (WEA) einstweilen verloren hat, und nunmehr die Privilegierung der Windenergienutzung nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB die einzige für WEA gültige bauplanungsrechtliche Norm darstellt, wird nun kein Abweichungsverfahren mehr benötigt. Die Stadt Kirchhain bzw. der Investor könnte, sofern sie/er vollständige Genehmigungsunterlagen erstellt hat und die privatrechtliche Erlaubnis der jeweiligen Grundstückseigentümer besitzt, sofort einen Antrag auf Genehmigung des Baus von WEA nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) stellen.

Weil es nun kein Abweichungsverfahren bzgl. Windenergie mehr gibt, entfällt damit gleichzeitig auch das Erfordernis seitens der Stadt Stadtallendorf, im Abweichungsverfahren eine Stellungnahme abzugeben.

Die Verwaltung hat ihre bereits vorbereitete Stellungnahme dennoch am 25.05.2012 an das Regierungspräsidium gesandt, verbunden mit der Bitte, die darin geltend gemachten Aspekte bei der Neuaufstellung des sachlichen Teilplans Energie zum Regionalplan Mittelhessen 2012 (RPM 2010), die von der Regionalversammlung bereits am 01.11.2011 beschlossen worden ist, und bei einem etwaigen Genehmigungsverfahren nach BImSchG zu berücksichtigen.

In der Stellungnahme wurde in zehn Punkten im Wesentlichen auf raumplanerische und naturschutzfachliche Aspekte hingewiesen. Dabei geht es einerseits um den Erhalt der Funktionen der städtischen Ausgleichs- und Biotopentwicklungsmaßnahme Briel/Kreuzborn in ihrer Bedeutung für den europäischen Vogelzug als Rastplatz streng geschützter Arten. Andererseits zielen sie auf die Einhaltung des im Zielkatalog des RPM 2010 enthaltenen Überlastungsschutzes einzelner Immissionsorte und des Landschaftsbildes, was hier vor allem Erksdorf betreffen würde.

Ferner wird auf die Stellungnahme des Ortsbeirates Erksdorf hingewiesen, der seitens der Verwaltung beteiligt worden war. Dieser hatte in seiner Sitzung am 21.05.2012 aufgrund der Nähe des geplanten Vorranggebietes zum Ortsteil Erksdorf seine Ablehnung signalisiert. Insbesondere wird aufgrund der geplanten Lage der Konzentrationszone unmittelbar an der westlichen Grenze der Gemarkung Erksdorf eine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsteils durch Schallimmissionen und durch Schattenwurf befürchtet. Diese Einschätzung wird durch den Ortsbeirat Erksdorf vertreten, da die Erfahrungen durch den neu entstandenen Windpark im Bereich Erksdorf/Speckswinkel bereits heute von einigen Anwohnern als erhebliche Beeinträchtigung beurteilt wird.

Eine Kopie dieser an das Regierungspräsidium adressierten Stellungnahme wurde auch an den Magistrat der Stadt Kirchhain gesandt. Mit diesem Anschreiben soll außerdem ein nachbarschaftlicher Austausch in Form direkter Gespräche der Verwaltungsspitzen über das weitere, möglichst abgestimmte Vorgehen beim Ausbau der Windenergie aktiv eingeleitet werden.

Die Verwaltung bittet die Stadtverordnetenversammlung um Kenntnisnahme.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 20 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 21 Verschiedenes

Herr Stv. Drescher (SPD) bedankt sich bei den Stadtverordneten, dass sie die Übernahme einer Ausfallbürgschaft anlässlich der 750-Jahrfeier in Hatzbach beschlossen haben. Er weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Festwoche vom 08. – 13.08.2012 und hier insbesondere auf den stehenden Festzug hin. Ferner verweist er auf eine persönliche Einladung, die den Anwesenden heute vorliegt, hin und betont, dass er sich freuen würde, wenn er möglichst viele der hier Anwesenden und dann noch möglichst an jedem Veranstaltungstag, begrüßen könnte.

Herr Stv. Dickhaut (GRÜNE) bittet um Informationen zu der Kreiselbepflanzung gegenüber dem neuen Einkaufszentrum; er vermute, dass nach der Europameisterschaft der Brunnen wahrscheinlich durch Feiernde wieder in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Er habe beobachtet, dass 14 Tage vor dieser Veranstaltung die Stiefmütterchen entfernt worden seien und durch ein Blumenarrangement neu gestaltet worden sei. Das sei jetzt praktisch umsonst gewesen, daher frage er nach den entstandenen Kosten.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass man den Bauzaun wieder weggenommen habe, um eine mögliche Gefährdung der Fußballfans auszuschließen. Eine Bepflanzung des Kreisels sei im Zeitraum von einem Jahr notwendig. Man habe bei der damaligen Planung in 2011 nicht an die Europameisterschaft gedacht. Der Schaden habe sich allerdings in Grenzen gehalten.

Die Kosten werde man noch entsprechend aufbereiten und man müsse dann sehen, wie man das künftig etwas optimieren könne.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang bedankt sich für die Teilnahme und die Wortbeiträge, wünscht einen schönen Abend sowie eine erholsame Sommerzeit.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Hans-Georg L a n g
Stadtverordnetenvorsteher

Jürgen Breitenstein
Dipl.Verw. (FH)